Hallo und herzlich willkommen zu unserem nächsten Video. Du bist stabil, wenn. Und hinter mir sieht ja schon eine schöne Zeichnung von einem dreibeinigen Schimmel. Und ein dreibeiniger Schimmer steht eigentlich immer stabil. Auch wenn der Boden uneben ist, bleibst du stabil stehen. Der vierbein dann kann es anfangen zu wackeln, aber mit drei Beinen schlisst du eigentlich immer stabil. Und manchmal geht es im Leben auch mal auf und ab. Und gibt es mal auch so ein bisschen so Hürden und so weiter. Aber wenn du für dich dein dreibeiniger Schimmel hast, dann kannst du stabil stehen und sitzen. Und vor allem die Frage ist, wann geht das? Wann ist es wirklich möglich, dass dieser Schimmel stabil steht? Wichtig dafür ist, dass alle dreibeine gleich lang sind. Und wir werden immer wieder in unserem Business und in unserem Lebenssituationen haben, wo wir das Gefühl haben, wir haben etwas geplant und nicht erreicht. Oder wir haben sehr viel Einsatz gezeigt und es kommt nicht das zurück, was wir denken, das zurückkommen sollte oder nicht so schnell wie wir uns das wünschen. Und es kann auch sein, dass wir kritisiert werden, dass wir Gegenwind erleben. Auch wenn wir das erste 1000 Euro Produkt planen und auch beginnen zu verkaufen und wir haben bis jetzt Preise gehabt, die vielleicht unter 100 Euro warten oder unter 200 Euro, dann wird es zuerst mal was Neues sein für die Menschen, die uns kennen. Und es kann schon sein, dass dadurch quasi Turbulenzen in deinen Alltag reinkommen. Und deshalb ist es ganz, ganz wichtig, dass du auf diesen allen drei Füßen stehst und sitzt, also in der Ruhe bleibst, weil dadurch kannst du mehr als überwinder sein. Dadurch wirst du wirklich deine Durchbrüche erleben können. Genau, und diese Beine steht für das ICH. Wie gehe ich mit mir um? Also wie sehe ich mich? Nämlich mir Zeit, nämlich mir meiner Sehnsucht immer wieder vor. Sehe ich mich selbst als wichtig. Und das ganz wichtig, dass wir lernen und wirklich auch da, dass wir da drin stehen dürfen, dass wir zu uns stehen dürfen. Und dass wir uns auch den ersten Platz in unserem Leben stellen. Und bei einigen Menschen ist dieses Bein ganz, ganz kurz, weil sie nur für andere da sind. Also sie nehmen für sich selbst keine Zeit oder wenn sie müde sind, dann arbeiten sie trotzdem weiter oder sie tun etwas oder sie tun ihr Besnicht, die Selbstständigkeit immer wieder auf die eigenen Kosten. Das heißt, dass dieses Bein einfach viel, viel, viel, viel zu kurz ist. Oder es kann auch sein, dass dieses Bein bei anderen so richtig lang ist, weil sie sich nur um sich selbst drehen. Und es kann sein, dass du dich um dich drehst, indem du ständig dich anklackst, ständig mit dir unzufrieden bist, ständig unglücklich bist mit dir. Oder du schaust immer das schlechte in dir an. Aber es kann sein, dass du dich um dich drehst und deshalb dieses Bein so lang ist, weil du quasi, ich nenne das immer wieder so der selbst mit Millionärtyp, die immer wieder sagen, ja, ich bin so toll und ich habe das geschafft und aus meiner eigenen Kraft und schaue mich an. Also quasi Menschen, die das Gute in sich selbst sehen und sich ständig damit beschäftigen, was ist das Gute in ihnen. Aber irgendwie haben wir bei diesen Menschen das Gefühl, dass sie ein bisschen so arrogant sind oder dass sie sich um andere Menschen nicht mehr kümmern, dass sie sich über andere Menschen stellen. Und bei das ist nicht gut. Es ist nicht gut, wenn wir das schlechte in uns ständig anschauen und es ist auch nicht gut, wenn wir immer wieder nur das Gute in uns anschauen und alle anderen Menschen aus unserem Blickfeld einfach verloren haben. Genau, diese Menschen sind meistens im Außen unterwegs. Also im Außen sehen sie, was alles sie geschafft haben, aber sehr oft in sich sehen sie gar nicht was alles Gutes. Sie tun sich nur mit dem, was sie geschafft haben, was sie verbracht haben, geleistet haben oder wie viel Zeit sie investieren am Tag. Damit tun sie ihren Wert eigentlich darstellen und das ist niemals gesund. Also vielleicht einerseits haben sie viel Geld, aber sie belügen sich eigentlich und sind in sich wirklich nicht wirklich zufrieden. Also das Beste ist quasi immer der Mittelweg. Das ist total wichtig, dass du dich auch mit dir beschäftigst und das machst dann besten mit deinen Viersehnsüchten. Also indem du am Anfang immer wieder beginnst auszusprechen, deine Viersehnsüchte, deinen Satz. Zuerst wird der Satz etwas für dich machen und später ist es so, wenn du die Konflikte hast oder wenn du müde bist zum Beispiel oder wenn die Sachen nicht zu laufen wie du möchtest oder wenn andere mit dir nicht so umgehen wie du möchtest, dann in diesen Situation auch wird es genug sein, wenn du dich daran erinnerst, okay, welche Sehnsucht wurde von mir jetzt gerade angegriffen oder angekratzt und dann gibst du dir die Sehnsüchte davor. Genau das zweite Bein, das ist dieses Bein anderen. Da geht es immer wieder darum, wie gehen wir mit anderen Menschen um. Ist es für dich immer wieder am meisten wichtig, dass es den anderen gut geht oder wo liegt auch diese Grenze zwischen ich und anderen? Wo hast du deine Priorität? Das war auch immer so oft das Problem mit unserer Sehnsüchte. Wir haben immer andere Menschen mit unserer Sehnsüchten beglückt und uns selbst nicht. Dadurch ist uns ja auch dieses Bein ganz, ganz lang geworden und unser eigenes, wie hier vorne, ganz klein. Und wenn die Beine unterschiedlich sind, also wenn der eine so ganz kurz, der andere ganz lang ist, dann sitzt er auch nicht stabil, dann ist es auch immer wieder am Wackeln oder das ist zumindest ein unangenehmes Gefühl, da drauf zu sitzen. Und deswegen ist es so wichtig, dass wir hier auch lernen, nicht immer nur für die anderen da zu sein, sondern auch für uns, aber genauso auch wieder für den anderen. Also dass dein Gleichgewicht entsteht und auch da ist es ganz wichtig, deine Sehnsüchte da drin zu nehmen. Die Sehnsüchte, die du hast, gerade die erste zwei, dass du das auch den anderen zugestehst. Wenn du sagst, okay, ich schätze nicht schwer, so wichtig, dass du den anderen wertschätzt. Oder wenn du so sein darfst, wie du bist, ist es wichtig, dass der andere auch so sein darf, wie er ist. Gerade in Konflikten. Oder wenn du genug bist und du dir immer wieder sagst, ich bin genug, dann ist es auch wichtig, dass du für die anderen sagst, okay, und mein Mann oder meine Kinder oder meine Kunden sind auch genug so, wie sie sind. Und wir schauen dann nicht auf ihre Defizite oder auf ihre Fehler oder darauf, was uns stört oder nervt, sondern wir schauen mal zuerst nicht, so bis sie jetzt sind, sind sie auch genug oder richtig oder komplett, es hängt davon ab, welche erste zwei Sehnsüchte du hast. Genau, wenn wir da immer wieder unsere Sehnsüchte nehmen, dann hören die Streit rein, dann müssen wir nicht dafür kämpfen vor unsere eigene Sachen. Also das ist wichtig, dass wir da lernen, dann wirklich aufeinander stehen zu lassen. Auch zu wissen, der ist aber genauso wertvoll wie ich und das genauso an seinem wichtigen Platz wie ich. Und Schau mal bitte jetzt immer wieder an einem Tag, wo deine Gedanken sind. Also beschäftigst du dich in deinen Gedanken, hauptsächlich mit anderen, also mit deinen Freunden, die jetzt gerade vielleicht dich enttäuscht haben oder anders reagiert haben oder nicht für dich da sind oder beschäftigst du dich mit deinen Kunden die meiste Zeit am Tag, wo es dann darum geht, dass was du alles für sie noch tun möchtest oder wo es darum geht, dass du das Gefühl hast, sie haben so hohe Erwartungen und du kannst diesen Erwartungen nicht entsprechend hast du das Gefühl, dass es dabei nicht war. Also wo bist du in deinen Gedanken hauptsächlich, bist du bei dir am Tag oder bist du bei den anderen? Und wenn du quasi hier so ein langes Bein hast, dann geht es darum, dass du deine Gedanken von den anderen immer mehr weg nimmst. Und ein Beispiel aus unserem Business, früher nach den Coachings oder vor den Coachings haben wir uns sehr sehr viel mit den Kunden von uns beschäftigt und wir haben uns auch zerlegt nach einem Coaching und ich habe gehört, was ich noch nicht richtig gemacht habe und Reiner hatte gehört, was er noch nicht richtig gemacht hat. Und heute ist es so, dass wir nach einem Coaching voll in die Dankbarkeit sind, also wie sagen immer wieder wir sind hi, weil wir so sehen darauf schauen, was sich Gutes bei ihnen getan hat und dann wenn wir fertig sind, dann zum Beispiel machen wir einen Spaziergang mit unserem Hund draußen, dann schwärmen wir noch ein bisschen davon, wie schön das ist oder was hat sich Gutes getan und schauen wir mal, wie ist es bei ihr und wie ist es bei ihr und wie gigantisch das ist jetzt und wie das früher war, also wir reden vielleicht 10 Minuten oder 15 Minuten, schwärmen wir und dann vergessen wir unsere Kunden und das ist extrem wichtig, dass wir lernen, für sie da zu sein, wenn es unsere Verantwortung ist, aber dass wir die Menschen dann auch loslassen können und am Anfang konnten wir das nicht machen, also ich habe auch noch in der Nacht über unsere Kunden geträumt und ich habe mich ständig darüber nachgedacht, was wir noch sagen, hätten sagen können oder was wir beim nächsten Mal machen sollen und ich wurde so müde von diesem immer wieder mit anderen beschäftigen, dass ich dann einfach keine Kraft mehr hatte und da durften wir lernen, unsere Verantwortung aufzunehmen, also wir haben eine Verantwortung für unsere Kunden, wir tun das, was unsere Berufung ist, aber wir dürfen nicht zu viel quasi ständig mit anderen uns beschäftigen. Und vor allem diese Gedanken, die oft da waren, waren immer immer mangeldenken, wir haben noch nicht genug gesagt, unsere sind noch nicht so schnell vorangekommen und eigentlich alles was noch nicht passt und wie es jetzt ist, sehen wir was alles passt, was alles sich Gutes getan hat und wir schreiben das auch auf unsere Konto gut, also wir sind dankbar für uns, also wir sind dabei bei ich und wir sind bei den anderen, wenn wir darüber schwärmen, indem wir sagen, wow wie schön ist es, dass wir das, was wir machen, dass wir das machen dürfen und dieser Früchte da drin zu sehen, wie die Menschen wachsen, wie sie in sich zu Blüte kommen, also das ist für uns so wichtig, also da schaut es da wirklich so ein Dankbarkeitsdenken entwickelt, was sich alles Gutes getan hat und was du auch da dazu beigetragen hast. Und schätze das was ist und das hilft dir total bei dir, mit deinen Sehnsüchten und das hilft dir auch total bei den anderen, also immer wieder darauf zu fokussieren und das wertzuschätzen was schon ist. Genau, da werden wir auch noch ein schönes Video mal machen über die ist Situationen. Und noch eine Sache kurz, hier quasi aber es kann auch sein, dass wir hier, also es ist nicht bei unseren Kunden, dass sie zu wenig mit anderen uns beschäftigen, weil wir helfen immer wieder Menschen, die auch anderen Menschen helfen möchten, also das ist echt nicht typisch für unsere Kunden, dass wir uns mit anderen nicht beschäftigen, also bei unseren Kunden ist das meistens so, dass das Bein zu lang ist, aber trotzdem sage ich, dass es gibt auch solche Menschen, die sich um andere gar nicht kümmern und dann ist dieses Bein hier extrem kurz und das ist natürlich auch nicht gut, aber solche Kunden sehen wir eigentlich nicht an. Und das dritte Bein, das steht für unsere Spiritualität, also wir schreiben einfach mal kurz. Hindo, und wie du das für dich nennst, ist deine Verantwortung, also für uns ist es Gott oder sogar Vater Jesus, das sind die heilige Geist, heilige geistige Kraftquellen für uns, wo wir einfach auch unsere Kraft drin sehen und wo wir unsere gestärkt werden durch die Gemeinschaft, die wir damit auch haben. Und auch hier gibt es wieder die Menschen, die sind entweder so ganz, ganz weit in der Spiritualität bis da unten fast und blenden sich meistens selber ganz aus und die schweben manchmal dann schon. Das kennen wir nämlich auch sehr gut, wir haben auch so Zeiten erlebt, wo wir uns wirklich nur damit beschäftigt haben und uns selbst gar nicht mehr so wahrgenommen haben. Also ich habe, wo ich Sevia kennengelernt habe, die Fragen gestellt, Gott, was möchtest du, dass ich hier mache, was ist mein Auftrag, was ist meine Berufung, was ist das, was du für mich vorbereitet hast und ich habe immer nur nach außen gehört. Oder gefasst jetzt sogar, also wer jemand reingesch kennt, das ist eine Wunder. Genau, wenn ja ein Genuss Mensch ist, auch ein Sehnsucht von mir. Aber ich war so dahinter, das irgendwie zu finden, aber habe auch nur im Geistlichen Besucht und mich selbst überhaupt nicht wahrgenommen, wie ich eigentlich bin. Und dann habe ich Sevia kennengelernt und ein paar Tage hat sie mir eine Frage gestellt, wo ich auch darüber mit ihr geredet habe, was möchte ich wissen, was Gott von mir will oder hat sie nur eine Frage gestellt, was möchtest du dahinter machen? Und es war wirklich so ein Schaltung, wo auf einmal in mein Kopf so umgelegt wurde, so von ups, ja es geht darum, dass ich mich selbst auch wahrnehme, dass ich selbst schaue, was sind meine Talente, was sind meine Fähigkeiten, was ist das, was mir wirklich Spaß macht, was mir Freude bereitet. Er hat alles schon in uns gelegt, nicht vom Außen unseren Auftrag gegeben, sondern in uns liegt dieser Auftrag. Und deswegen, wir werden euch auch selber helfen, dass ihr erkennt, was eure Berufung ist. Wir werden es euch nicht sagen, sonst kommt es wieder von außen, sondern sie hat mir dann auch geholfen, diese Berufen in mir kennenzulernen. Und dann wurde auch dieses Bein mit Gott und mit mir, kamen einen im Gleichgericht. Und das ist ganz, ganz wichtig, also das ganz wichtiger Punkt auch dieses Thema unserer Spiritualität wahrzunehmen und Kraft rauszunehmen, dass wenn ich selber nicht mehr aus meiner Kraft machen kann, dass ich weiß, da ist jemand, auf dem ich mich berufen darf. Das ist eigentlich der Schlüssel hier meiner Meinung bei diesem Bein. Da kennst du das Wort Intuition, also du hast eine innere Führung und das ist die Führung von oben, das ist die Führung von Gott. Das ist etwas, was du sehr oft nicht sehen kannst, weil wir als Mensch nicht alle sehen können, was heute auf uns zukommt oder morgen oder übermorgen auf uns zukommt. Aber wir haben einfach diese innere Führung, diese Quelle in uns, diese Intuition von uns. Und da werden wir dir helfen, das immer mehr zu hören, weil sehr oft ist das, das ist eine sehr, sehr leise Stimme. Und diese leise Stimme hörst du nicht, wenn du unter Stress bist, also wenn du zu viel tust, das hörst du dann nach einer Zeit nicht mehr oder du kannst die Stimmen in dir nicht mehr unterscheiden. Ist das jetzt von mir oder ist das jetzt meine innere Stimme oder ist das jetzt wirklich die Idee, die ich verfolgen soll? Also das ist extrem wichtig, dass wir rauskommen aus diesem Stress und diese innere Stimme, diese Intuition hören wir auch nicht, wenn wir uns veranklagen oder wenn wir unzufrieden sind mit uns oder wenn wir sowas von worüber wir hier geredet haben, sowas von eingenommen sind von uns, dass wir uns auch nicht mehr richtig sehen können. Und du siehst hier quasi, hier kann das Bein auch zu kurz sein, wenn jemand sagt, nee, ich muss alles aus meiner eigenen Kraft machen. Also es gibt sonst nichts, was mir helfen kann. Ich kann nur mit mir rechnen, ich muss alles im Griff haben, ich muss alles richtig machen. Ich, ich, ich, ich, ich. Also dann ist quasi dieses Bein der Spiritualität extrem kurz, weil du nur mit dir rechnest, nur mit deiner Leistung, nur mit deiner Kraft, nur mit deinen Ideen und so weiter und so fort. Aber es gibt auch sehr uns auch noch was Größeres und wenn wir dann die Hilfe annehmen auch aus diesem Bereich, dann können wir wirklich mit dem wenigsten Aufwand das Meiste bewirken und das liegen wir. Und was wir auch glauben ist, dass unseren Schöpfer uns auch diese Berufung gegeben hat. Und das heißt, wer beruft, der zahlt. Das heißt, wir haben auch schon verschiedene Coachings erleben dürfen, wo wir gecoached wurden und wo uns eine Position von den Hase gestellt wurde. Positionierung. Positionierung und da hat man irgendwann gemerkt, na das ist nicht unseres. Ja, es kam wieder von außen. Eigentlich hätte dieser Person das dann auch finanzieren sollen, weil er uns dafür diese Sachen berufen hat. Aber das hat er nicht gemacht, sondern wir durften sogar noch viel dafür zahlen. Aber bei unserem Schöpfer ist er so, er hat uns diese Talente gegeben und er hat gesagt, wuchert damit. Wuchert mit eurer Talente. Ich liebe dieses Wort noch, dass du weißt. Genau, wir sind ja auch wieder bei diesem Thema. Dein Wert, dein Preis. Wenn du weißt, dass diese Berufen, wo du hast, von höchster Stelle gekommen ist und von dem, der alles ganz und gar gehört, was hier in dieser Welt ist, auch die Finanzen gehören ihm, dann weißt du auch, dass du da drin die größte Wertschöpfung auch für deine Berufung erleben darfst. Dass du da einfach groß denken darfst. Weil wenn du dein Gott siehst wie ein großer Mann und unser Vater in Höhe von uns ist, das wirklich unseren Schatz und der hat wirklich alles für uns vorbereitet und der hat nur das Beste für uns vorbereitet. Und da können wir uns dann auch so richtig danach ausschrecken. So ist das. Und was noch extrem wichtig ist, also das ist einfach für diejenigen, die in dieser Spiritualität oder mit Gott einfach irgendwelchen Bezug haben. Es kam schon öfters vor, dass ich mir den Satz gesagt habe, ich schätze mich wert oder ich bin sicher in mir und das hat in mir in dem Moment nicht viel bewirken können. Und dann ist es auch, du kannst deine Sehnsicht auch durch Gott erfüllen lassen. Das heißt, in diesen Momenten habe ich mich dann auf die Coach gelegt und dann habe ich einfach gesagt, okay, ich kann mich jetzt gar nicht wertschätzen, aber du Papa im Himmel, du schätzt mich voller Kannen wert. Und das hat mir extrem viel geholfen oder ich in meine zweite Sicherheit, dann habe ich einfach gesagt und du bist total sicher in mir und ich kann total sicher sein in dir. Und das heißt, dass quasi unsere Sehnsüchte, die vier Sehnsüchte sind der Weg, den wir mit uns gehen. Erstens, zweitens auch der Weg, den wir mit anderen gehen können. Und drittens ist es auch der Weg, den wir in der Spiritualität gehen können. Und deshalb ist es so, dass diese vier Sehnsüchte in all diesen drei Bereichen für uns arbeiten. Also auch mit den anderen, dazu wird auch noch ein Video kommen. Aber wenn du gerade diese Gefühle nicht hast, ich schätze mich jetzt voller Kannen oder ich bin genug voller Kannen. Und du hast einfach einen Bezug zu Gott, dann kannst du auch in den Bereichen deine Sehnsüchte praktisch mit Gott ausmachen. Also ich schätze mich jetzt gerade gar nicht wert, aber das macht nichts. Du schätzt mich voller Kannen wert. Und in diesen Momenten hat mir das extrem viel geholfen und deshalb sind diese drei Beine so gut, weil du auch auf zwei Beinen gehen kannst. Ja, also das ist wie auf Stelzen gehen. Also du kommst voran und du hast einen Ausblick und wenn du Gleichgewicht hast, dann kommst du auch richtig, richtig gut voran auch mit deinen Sehnsüchten. Also das bringt dir extrem viel. Und wenn du aber auf diesen drei Beinen stehen kannst, dann geht es nicht mehr nur darum, dass du stehst, sondern du kannst auch sitzen, du kannst auch ruhen, weil nicht mehr alles nur von dir abhängt und das hilft uns doktat. Genau, dass wir beim Thema in der Ruhe angucken. Also du kannst deinen Satz, du hast ja jetzt dein Sehnsuchtsatz in der Ich-Form geschrieben, aber den kannst du jetzt genauso schreiben für anderen und genauso mit deiner Beziehung für Gott umschreiben. Also dass du dann sozusagen drei Sehnsuchtsätze hast, eins wo du dich selbst auftangst, dann in die Situation wo du dich irgendwie gar nicht so wertschätzen kannst. Das heißt, danke Papa, dass du mich wertschätzt, dass du mich liebst, dass du mich so geschaffen hast wie ich bin und dann zu den anderen genauso, dass du sagen kannst, ich schätze dich wert, ich nehme dich an und so weiter und wie dein Sehnsuchtsatz ist, den anderen gegenüber. Und in Bezug auf andere, ein Beispiel von meinem Sehnsuchtsatz ist, ich kann in diesen Situationen, wo wir gerade nicht eins sind, kann ich einfach sagen, ich schätze rein hier so, wie er jetzt ist, wie er jetzt ist, nicht wie ich mir wünsche, dass er vielleicht sein könnte, sondern wie er jetzt ist. Ich bin sicher in ihm, oh das tut einer eher richtig, richtig gut. Er macht Sinn, das ist meine dritte Sehnsucht, er macht Sinn so wie er ist, weil wir sind einfach unterschiedlich und manchmal kann ich gar nicht sehen, was er sehen kann. Ja, also in diesen Momenten hilft mir, er macht Sinn so wie er ist und er ist frei, das ist meine vierte Sehnsucht und dadurch, wir haben schon erzählt, ich war eine Kontrollverzieher, also ich wollte alles kontrollieren, ich wollte alles in der Hand halten, ich wollte alle Fäden in meiner Hand haben und es tut einem Mann nicht gut, das tut nicht nur mir gut, sondern auch dem anderen tut es nicht gut und genauso die Kunden, wenn ich aufspreche, sie sind frei von uns, das bringt auch eine ganz andere Beziehung und auch ganz andere Ergebnisse für sie. Also wirklich formuliere deinen Satz auch für den anderen um und wenn du schon eine Gottesbeziehung hast, dann formuliere das auch auf Gott um, das ist richtig, richtig schön. Ja, jetzt wünschen wir euch ganz viel Freude dabei, dass wir Empfarrungen schreibt uns einfach, wir freuen uns auf eure Feedbacks, was euch geholfen hat, ihr vielleicht schon was umsetzen konntet, dadurch schon was sehen konntet. Also bis zum nächsten Mal. Bis bald. Alles Liebe. Tschüss.